

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 u. Montag 16.00 - 19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

72. Jahrgang

März 3/92

Einladung zum Vereinstag 1992

am 10. März um 19.00 Uhr, in „Pichler's Viktoriagarten“,
Leonorenstraße 18, Berlin 46

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschußfähigkeit,
Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungs-
ausschusses
4. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
5. Beschuß über den Haushaltspunkt 1992
6. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen
Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11
der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen
mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen
sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge
können nur auf Beschuß des Vereinstages behandelt werden. Wir bitten
um rege Teilnahme.
Der Vorstand

Wir gratulieren:

**TuS Li's Hockey-Herren
1. Ostdeutscher Hallenhockey-Meister**

TERMINAKALENDER



TERMINAKALENDER

1. März	Kurzwanderung, 10.00 Uhr, Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm
6. März	Jahreshauptversammlung, Handball, 19.30 Uhr, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg (Einladung siehe Februar-Heft!)
8. März	Basketball, Bundesliga-Aufstiegsrunde, Damen gegen VfL Bochum, 15.00 Uhr, Osdorfer Straße
15. März	Rucksackwanderung, 10.00 Uhr, Endhaltestelle Bus 111, Marienfelder Allee
16. März	Abteilungsversammlung, Volleyball, 19.30 Uhr, Turnhalle der Goethe-Schule, Drakestr./Ecke Weddingenweg
17. März	Redaktionsschluß für April-Heft
20. März	Skat (zum letzten Mal?), 19.30 Uhr, „Hockey-Hütte“
29. März	Basketball, Bundesliga-Aufstiegsrunde, Damen gegen Osnabrücker SC, 15.00 Uhr, Osdorfer Straße

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger
Hermann Holste Martina Drathschmidt

Jutta Günther
Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:
Kinderwartin:
Wanderwart:

n.n.

Lilo Patermann

Horst Baumgarten

Feldstraße 16
Havensteinstraße 14

Berlin 45
Berlin 46

☎ 7 12 73 80
☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischera-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlerer Weg 9 a	Berlin 45	☎ 7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus	Norbert Herich	Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Traute Böhmig	Schwatostraße 8	Berlin 45	☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	☎ 8 52 49 10
Tennis:	Bernd Friton	Soester Str. 24	Berlin 45	☎ 2 61 11 21
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46	☎ 7 74 53 57
Erwachsene	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich

Herausgeber: TuS Licherfelde
Pressewart: Jochen Kohl

Roonstraße 32 a,
Martinstraße 8

1000 Berlin 45
Berlin 41

☎ 8 34 86 87
☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 2017

Vorstand

Schade, kein Sport- und Spielfest in 1992!

Wie schon im Januar-Heft angedeutet, gab es Schwierigkeiten mit dem Termin für das Sport- und Spielfest in diesem Jahr.

Schließlich konnte uns das Sportamt das Stadion Licherfelde nur an den beiden Sonntagen direkt vor und nach den beiden Sonntagen direkt vor und nach den Sommerferien anbieten. Ein Grund: das Licherfelde Stadion muß Veranstaltungen aus dem Olympiastadion übernehmen, das eine Rasenheizung bekommen soll.

Der Vereinsrat war sich einig: so kurz vor bzw. nach den Ferien könnte nichts Vernünftiges veranstaltet bzw. geplant werden. Der Vorstand stellte deshalb den Antrag, ihn – also den Vorstand – zu beauftragen, bis Dezember 1992 ein Konzept für das Sport- und Spielfest auszuarbeiten. Der Antrag wurde – ach was! – angenommen.

Also, in diesem Jahr kann ein Sport- und Spielfest für den ganzen Verein nicht stattfinden. Es gibt aber ähnliche Veranstaltungen der Abteilungen, etwa Leichtathletik.

Tanz, TuS Li, tanz!

Im Vereinsrat gab es aber auch erfreuliche Mitteilungen. So fragte Irmchen Demmig, ob man nicht mal wieder einen Ball veranstalten sollte. Und als sie sich noch bereiterklärte, mit dem Festauschuß der Gymnastik-Abteilung tätig zu werden, stimmte der Vereinsrat bei einer Gegenstimme (!) dem Vorschlag zu. Es wird ein Frühlingsball sein, der (logo) im Frühjahr 1993 stattfinden soll.

Irmchen Demmig nannte noch einen Termin zum Ankreuzen im Kalender: 21. Juni. Dann findet die schon traditionelle Gymnastik-Matinee mit Gästen aus fern und nah statt. Und es sei an noch einen Termin erinnert: 13. Juni = TuS Li-Sommerfest vor der „Hockey-Hütte“!

Das bißchen Haushalt...

In der Vereinsratssitzung am 21. Januar ging es auch ums Geld. Hermann Holste legte als das dafür zuständige Vorstandsmitglied den Vorschlag für den Haushaltsplan 1992 vor.

Darin werden immerhin über 600 000,- DM bewegt, also eingenommen und ausgegeben. Sensationelle Posten enthielt der Haushaltsvorschlag nicht.

Der Haushalt steht auch auf der Tagesordnung des Vereinstages am 10. März.

Bussi, bussi!

„Als Dank für Euren Einsatz im Betreuen und Trainieren lädt der Vorstand von TuS Li Euch ein...“ So beginnt eine Einladung, die an die Abteilungsleitungen zwecks freier Verfügung übermittelt wurde, wobei sich eine Kontingentierung leider nicht vermeiden ließ.

Denn es geht ins „Kleine Theater“ am Südwestkorso – und das ist wirklich klein.

So werden wir am 30. April entre nous sein. Schön, denn „Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch“...

(Zusagen bitte bis zum 13. März bei Frau Lund.)

Kleinvieh macht auch Mist

Das einzelne Heft des „Schwarzen“, dessen Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, kostet den Verein eine dreiviertel Mark. Darin sind die Druck- und Versandkosten enthalten. (Der Redakteur kostet nix...). Auf der Einnahmeseite stehen die Anzeigenpreise.

Um diese 3/4 Mark geht es nun. In der Geschäftsstelle tauchte die Frage auf, ob Doppel- oder Mehrfach-Belieferungen nicht im wahrsten Sinne des Wortes eingespart werden können. So gibt es Wohngemeinschaften von Vereinsmitgliedern, die sich mit einem „Schwarzen“ begnügen und dies der Geschäftsstelle mitgeteilt haben.

Wer also meint, mit einem „-Exemplar auskommen zu können, gebe der Geschäftsstelle kurz Bescheid. Denn es stimmt ja: Kleinvieh macht auch Mist!

JK



HOCKEY

Das Dutzend ist voll!

Traditionell findet zum Ende der Hallensaison unser großes Jugendturnier (diesmal das 12.) statt. Dieses Jahr sind die Mädchen B, die Mädchen A und die Knaben B beteiligt. Am 29.2. und 1.3.1992 läuft unser Turnier in den Hallen der Kopernikusschule (MB und KB) und in der Osdorfer Straße (MA), zu dem nicht nur unsere auswärtigen Gäste HC Delmenhorst, Elmshorner MTV, HC Hannover, Harvestehuder THC, HC Kaiserslautern, Klipper Hamburg, Mannheimer HC, TSV Mannheim, Moerser SC, Club Raffelberg und DHC Wiesbaden sowie unsere Berliner Gäste BHC, BSV 92, TuS Hellersdorf, Nord-Nordstern und SCC herzlich eingeladen sind, sondern natürlich die ganze Abteilung, mal in den Hallen vorbeizuschauen und sie mit Leben zu erfüllen, auch wenn Ihr vielleicht nicht direkt daran beteiligt seid. Am Samstag wird zwischen 14.00 und 20.00 Uhr und am Sonntag zwischen 9.00 und 14.00 Uhr gespielt. Die Endspiele beginnen am Sonntag gegen 13.00 Uhr.

Also: Einfach mal vorbeischauen!

Berliner Meister, Teil 1

Berliner Meister in souveräner Manier wurde die Jugend A. Nachdem die Vorrundengegner mühe-los bezwungen wurden, kam es zu dem erwarteten Endspiel gegen den BSC. Das Spiel ging mit 7:3 für die TuS Li-Spieler und wenigstens 2:0 (inoffiziell) für den Tus Li-Fanblock aus.

Berliner Meister, Teil 2

Berliner Meister werden wollen auch noch die Mädchen B, die ihren Feldtitel in der Halle gern zum Double aufstocken möchten, und die Knaben B, die bisher noch kein einziges Spiel verloren haben. Die Knaben B-Endrunde findet am 14.3. in der Willy-Graf-Halle – ehemalige „Tanne“ – statt (Spielleisten: 15.45, 17.45 und 19.15 Uhr) und am Sonntag in der Sporthalle Falkensee Damm (vormittags). Die Mädchen B-Endrunde findet am 21.3. in der Sporthalle Osdorfer Straße statt (Spielleisten: 14.15, 16.15 und 18.15 Uhr) und am Sonntag in der Jahn-Sporthalle (vormittags).

Berliner Endrunden

Die Berliner Endrunden liefen mit starker TuS Li-Beteiligung ab. Die Jugend A, Jugend B, Knaben A, die Weibliche Jugend und die Mädchen A sogar mit zwei Mannschaften hatten in den Vorrunden mit guten Ergebnissen und Plazierungen gezeigt. Die guten Leistungen konnten in den Endrunden leider nicht gehalten werden. Den Titel holten sich unsere favorisierte JA, die JB wurde 4. und die MA I wurde 5. (alle drei haben sich damit für die Ostdeutschen Meisterschaften qualifiziert), die MA II, die WJ und die KA (ohne etatmäßigen Torhüter) belegten den 6. Platz von jeweils acht Mannschaften.

Für die Pokal-Endrunden qualifizierten sich die Mädchen A III und die Knaben B II, die damit schon unter den ersten vier stehen. Die Spiele ziehen sich noch bis Mitte März hin.

Ostdeutsche Meisterschaften

Die Jugend B (in Erfurt) überstand die Vorrunde gegen Stralsund, die Zehlendorfer Wespen und HC Niesky ungeschlagen. Dem BHC mußten sie sich im Halbfinale mit 5:7 knapp geschlagen geben und belegten den 4. Platz, nachdem sie im „kleinen Endspiel“ gegen die Wespen erst im Sieben-Meter-Schießen verloren hatten.

Die Jugend A (in Osterrieth) gewann ebenso alle Vorrundenspiele (gegen Lindenau Leipzig, Argo und Cöthen). Nach dem Halbfinale, in dem Nord-Nordstern bezwungen wurde, traf man mal wieder auf den BSC. Das spannende Finale konnte der BSC erst in der Verlängerung mit 3:2 für sich entscheiden.

Die Mädchen A spielen erst nach Redaktionsschluß am 22./23.2. in Plau.

TuS Lichterfelde 1. Ostdeutscher Hallenhockeymeister

Die Hockey-Herren des TuS Lichterfelde haben es geschafft. In Köthen gewannen sie die Endrunde der Regionalliga Ost und damit die erstmals ausgetragene Ostdeutsche Hallenhockey-Meisterschaft.

Die Entscheidung fiel erst im letzten Spiel, das TuS Li gegen den Osterriethenburger HC mit 10:6 (6:2) gewann. Bester Spieler auf dem Feld war Dirk Hinrichs, der ein riesiges Laufpensum absolvierte und außerdem zwei Tore erzielte. Lars Kämpfer schaffte in der 1. Halbzeit einen vorentscheidenden Hat-trick, während Frank Langer zwei Tore schoß und Björn Franke, Kai Britze sowie Oliver Grzegorski je einmal erfolgreich waren.

Mit TuS Lichterfelde setzte sich der Favorit dank seiner technischen und taktischen Überlegenheit durch.

Die einzelnen Ergebnisse:

Osterriethenburger HC –	Cöthenener HC	9:13 (6:6)
*SC Brandenburg –	TuS Li	5: 5 (2:3)
Osterriethenburger HC –	SC Brandenburg*	16: 8 (6:2)
TuS Li –	Cöthenener HC	15: 7 (6:5)
*SC Brandenburg –	Cöthenener HC	9:10 (5:5)
Osterriethenburger HC –	TuS Li	6:10 (2:6)

*mit Ex-BHcer Oliver Krause

Abschlußtabelle:

1. TuS Li	30:18 Tore	5:1 Punkte
2. Köthen	30:33 Tore	4:2 Punkte
3. Osterriethenburg	31:31 Tore	2:4 Punkte
4. SCB	22:31 Tore	1:5 Punkte

TuS Lichterfelde nimmt jetzt vom 28.2. bis 1.3. in Hannover an der Aufstiegsrunde Nord zur Hallenhockey-Bundesliga teil. Gegner sind der West- und Nordmeister sowie der Nordzweite.

Soweit die Pressemitteilung, die ich zwischen Familienfeier und Urlaubsfahrt „abgesondert“ habe.

Und hier sind die Termine für Hannover (lt. DHZ):

28.2.: 18.00 Uhr, Nord I–Nord II; 20.00 Uhr, West I–TuS Li.

29.2.: 16.00 Uhr, Nord II–West I; 18.00 Uhr, TuS Li–Nord I.

1.3.: 10.00 Uhr, TuS Li–Nord II; 12.00 Uhr, Nord I–West I.

KO

Ort: Roderbruch-Halle, Rote-Kreuz-Str. Hannover 61.

Betr. Hockey-Skifahrt

Vielen Dank für die vielen Antworten. Damit Ihr erfahrt, was weiter passiert ist, treffen wir uns am 18. März ab 19.00 Uhr im Clubhaus. Es kann jeder kommen und mich befragen, oder die bereits eingetroffenen Prospekte bewundern. Selbstverständlich ist auch jeder gern gesehen, dessen Kupon immer noch in der Sporttasche schmort und der ihn mir längst geben wollte.

Anja

Bis dann!



SPORTverein(t)

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



VOLLEYBALL

Einladung zur Abteilungsversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der Volleyballer möchte ich alle Abteilungsmitglieder einladen. Sie findet am Montag, den 16. März 1992 um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Goetheschule, Drakesstr./Ecke Weddigenweg, statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind geplant:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Finanzen, Ausgabenplanung und Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen bzw. Bestätigung der Abteilungsleitung
6. Aktive Unterstützung der Abteilungsleitung durch die Mitglieder
7. Änderungen der Hallenzeiten bzw. Beantragung zusätzlicher Zeiten
8. Aufbau einer „Volleyballjugend“
9. Allgemeines, Sonstiges und Verschiedenes

Ich hoffe, möglichst alle Abteilungsmitglieder zur Versammlung begrüßen zu können.

Wilhelm Willems

Jahresrückblick 1991

Viele Dinge gibt es nicht zu berichten. Das Volleyballjahr der TuS Li-Volleyballer verlief ruhig, wie in den Jahren zuvor.

Die Montags-Mixed-Gruppe und die erste und einzige im Spielbetrieb gemeldete Mannschaft der Herren nahmen am 29.6.91 am Volleyballturnier der HSG Humboldt-Universität e.V. teil und hatten dabei viel Spaß, obwohl das Wetter nicht so toll war.

Am Ende der Spielsaison (April) stand die 1. Herrenmannschaft an der 5. Stelle der Kreisligatabelle und hielt damit wie gewohnt einen sicheren Platz im Mittelfeld der Tabelle.

Tja, und das war es auch schon, was mir an erwähnenswerten Sachen einfällt. Der Jahresrückblick 1992 wird allerdings etwas rosiger aussehen, da es zumindest ein paar Veränderungen zu Beginn dieses Jahres geben hat, über die gleich anschließend berichtet wird.

Präsentation der Volleyballabteilung

Nachdem es seit langer, langer Zeit recht still um die Volleyballabteilung gewesen ist und man, außer den Geburtstagsgratulationen auf der letzten Seite des Schwarzen ①, nichts über die Abteilung zu sehen bzw. zu lesen bekommen hat, möchte ich dies mit dem Erscheinen dieser Ausgabe und darüber hinaus auch in der weiteren Zukunft ändern.

Ihr werdet also ab jetzt wieder regelmäßig etwas von den Volleyballern im Schwarzen ① lesen können, auch wenn es, voraussichtlich, meist nicht besonders viel sein wird.

Zu Beginn möchte ich Euch deshalb die einzelnen Volleyballgruppen vorstellen, da viele sicher nicht mehr genau wissen, wer, wann, wo, mit welchen Interessen und welchen Ambitionen spielt. Die ersten drei W's kann Euch allerdings die Geschäftsstelle beantworten, sollte Ihr Interesse am Volleyballspielen haben.

Montag: Von 20 bis 21.45 Uhr spielt hier eine starke Mixed-Gruppe, die sich zum größten Teil aus der ehemaligen 2. Herrenmannschaft und einem Teil der ehemaligen Frauenmannschaft zusammensetzt. Diese Gruppe ist mit – seit Beginn des Jahres regelmäßig – 18 Leuten gut besucht und möchte im Moment keinen Zuwachs mehr haben. Nach einer halben Stunde Aufwärmung und Einspielen wird bis zum Ende der Hallenzeit gespielt.

Seit Beginn dieses Jahres ist diese Gruppe außerdem in die Mixed-Liga des VVB eingestiegen und hatte am 9.2. ihr erstes Rundenspiel, dazu später mehr.

Dienstag: Gegen 19.30 Uhr beginnt die 1. und einzige verbliebene Herrenmannschaft der TuS Li-Volleyballabteilung das Training mit einer knappen halben Stunde Fußball zum Aufwärmen. Anschließend wird eine Stunde lang trainiert. Da zur Zeit kein Trainer vorhanden ist, mache ich seit Anfang des Jahres meist das Training. Zum Abschluß wird auch hier das vorher Geübte im Spiel umgesetzt, bis 21.45 Uhr. Die Mannschaft spielt aktiv in der Kreisliga und würde sich über jungen (Anfang 20 bis Mitte 20) Nachwuchs freuen, da einige Spieler aus Altersgründen in der nächsten Saison

nicht mehr aktiv spielen werden. Der „Nachwuchs“ sollte aber über gute Volleyballkenntnisse verfügen (keine Anfänger).

Mittwoch: Über die Mittwochsgruppe der Abteilung weiß ich recht wenig zu sagen. Auch diese ist eine Hobby-Mixed-Gruppe und spielt von ca. 20 bis 21.45 Uhr.

Donnerstag: Um 20 Uhr beginnt das Training der Frauen mit einer halben Stunde Aufwärmgymnastik. Danach werden Volleyballübungen durchgeführt, die zum Abschluß im Spiel umgesetzt werden.

Das Training ist seit Beginn des Jahres wieder recht gut frequentiert und ich hoffe für die Frauen, daß es auch so bleibt.

Freitag: Hier spielt eine weitere Mixed-Gruppe. Von 19 bis 20 Uhr spielen die Herren Fußball und anschließend wird bis 21.45 Uhr Volleyball gespielt.

Änderungen und viel Neues erfährt Ihr sicher in der Maiausgabe des Schwarzen ①, wenn ich über die Abteilungsversammlung berichten werde.

TuS Li-Mixed – Zweiter erster Spieltag in der VVB-Mixed Liga III

„Zweiter erster Spieltag, was soll denn das?“, werdet Ihr Euch fragen, liebe Leser/innen. Die Erklärung ist ganz einfach: Der Spieltag, von dem die Rede ist, war der erste für die neun tapferen Männer und Frauen der TuS Li Mixed-schaft. Auf die Spielsaison bezogen war es aber schon der zweite Termin, da sich die Gruppe erst mit Beginn des Jahres (hier wurden die guten Vorsätze für das Neue Jahr verwirklicht) für den Spielbetrieb entschieden hat und für Spandau I, die sich vom Spielbetrieb zurückgezogen hat, eingesprungen ist. Die Saison begann, wie im Liga-Spielbetrieb auch, im Herbst letzten Jahres.

Ob Spandau I zum ersten Spieltermin angetreten ist und TuS Li-Mixed deren Punkte übernimmt, oder jene schon vor diesem Datum zurückgetreten sind, habe ich bisher nicht erfahren können. Vielleicht weiß ich es bis zur nächsten Ausgabe des ①.

Jetzt aber zum Spieltag selbst. Mitten in der Nacht, so gegen 9.00 Uhr am Sonntagmorgen, dem 9.2., stand die Mixed-schaft des TuS Li in der Halle an der Lutoner Str. in Spandau bereit, um den Gegnern paroli zu bieten.

Nach dem Einspielen begann der erste Satz der Begegnung TuS Li-Mixed gegen JWD mit einem kleinen Schock. Nach bereits zehn Minuten stand es 6:14. Mit der ihr eigenen Stärke schaffte es die Mixed-schaft aber noch den Satz mit 16:14 zu gewinnen. Eine wirklich tolle und lobenswerte Leistung. Der Jubel und die Freude der TuS Li-Spieler/innen war natürlich entsprechend groß. Der

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf-Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard – Rossignol – Atomic – Völkl)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●
Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
(adidas – Puma – Nike – asics)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

folgende zweite Satz endete mit einem knappen Sieg, der dritte mußte, dank des genialen Spieler-einwechselungsgeschicks des Coachs an JWD abgegeben werden. Den vierten Satz gewannen die TuS Li's aber wieder, so daß das erste Saisonspiel mit 3 : 1 Sätzen sicher nach Hause gebracht wurde. Immerhin dauerte dieses Match mit eineinhalb Stunden für Volleyballverhältnisse recht lange, was allerdings den harten Kampf um die Punkte gut widerspiegelt.

Das zweite und letzte Spiel für TuS Li-Mixed an diesem Tage wurde recht eindeutig mit 3 : 0 Sätzen gewonnen.

Zugegebenermaßen hatten wir aber einen Spieler an die Gegner, die ihren Namen AU WEIJA nicht ganz zu Unrecht tragen (ist das zu böse von mir?), ausgeliehen, so daß TuS Li-Mixed nur gewinnen konnte.

Jetzt aber mal im Ernst.

Es war ganz toll von Dir, Jürgen, daß Du Dich bereit erklärt hast bei AU WEIJA für deren MAGIC Johnson (laut T-Shirt) einzuspringen, weil dieser früher gehen mußte, und Du hast auch als „Gegner“ super gespielt und sicher Dein Bestes gegeben.

Dies ist außerdem ein Beweis dafür, daß in der Mixed-Runde nicht alles so eng gesehen wird, sondern daß der Spaß und die Interaktivität im Vordergrund stehen.

Pünktlich um 13.30, als die Mannschaften der Nachmittagsspiele schon anrückten, konnte sich TuS Li zum Duschen zurückziehen, um anschließend die beiden Siege mit einem ordentlichen Essen zu feiern und dem Spieltag einen ruhigen und gemütlichen Ausklang zu geben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal sehr herzlich für Eure Einladung bedanken, liebe TuS Li-Mixed'ler, und Euch sagen, daß es mir viel Spaß gemacht hat, mit Euch zu spielen und Euch zuzusehen.

Sollte sonst noch jemand Lust haben, bei Spielen der TuS Li Mixed-schaft zuzuschauen, hier die beiden letzten Termine dieser Saison:

Sonntag, 22.3., 9.00 Uhr in der Albert-Einstein-Oberschule, Parchimer Allee 109 in 1/47 Britz und Sonntag, 10.5., 9.00 Uhr im Oberstufenzentrum in der Lippstädter Str. 9–11 in 1/45 Lichterfelde.

Außer TuS Li-Mixed spielen zur selben Zeit noch Mixed-schaften auf zwei anderen Feldern und anschließend spielen noch drei andere Gruppen (9 Mixed-schaften) in den Hallen, so daß jeweils ein Tag Volleyball-Mixed pur geboten wird. Wer Spaß am Zuschauen hat, sollte sich das auf jeden Fall antun, auch um unsere Mixed-schaft kräftig durch Anfeuern zu unterstützen.

Somit wäre die Volleyballberichterstattung der März-Ausgabe des *©* beendet. Mehr, auch über die Abteilungsversammlung, in der nächsten, der April-Ausgabe des „Schwarzen *©*“.

Wilhelm Willems



HANDBALL

Spielgemeinschaft der Handballer? Eine Information und Diskussionsgrundlage

Wer die Entwicklung im Berliner Handball verfolgt, hat sicherlich die seit zwei Jahren erkennbare Zusammenarbeit der verschiedenen Vereine beobachten können.

Wir bei TuS Li beobachten diese Entwicklung sehr aufmerksam. Nach den Gründen befragt, warum wir uns mit dieser Frage beschäftigen, wollen wir euch, mit Hilfe dieses Artikels, eine Diskussionsgrundlage geben.

Auslöser der Betrachtungen ist unsere Jugendarbeit in der Abteilung. Wenn man die Entwicklung der Abteilung Revue passieren läßt, so erkennt man, daß die Höhen und Tiefen sich abwechseln. Anfang der 80er Jahre hatte TuS Li keine Männermannschaft mehr. Die Jugendlichen des Vereins orientierten sich daher bei anderen Vereinen. Dieses veranlaßte Herbert Redman zu der bissigen Bemerkung: „Wir machen die Arbeit, und andere ernten die Früchte.“ Erst durch das Heranholen von A-Jugendlichen gelang es einem engagierten Mitstreiter, diesen Männerbereich wiederzubeleben.

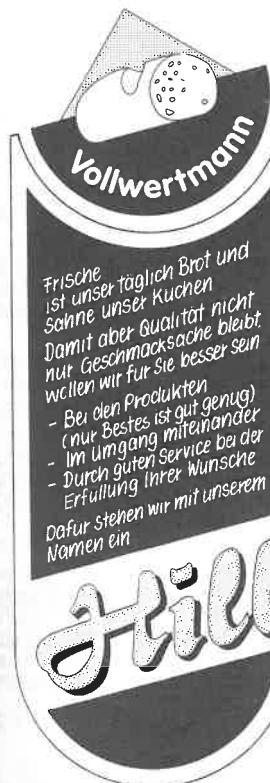
Bis 1986 hatte TuS Li keine nennenswerte Jugendarbeit mehr vorzuweisen, der Handball spielte keine Rolle mehr. Erst durch eine Neustrukturierung der Jugendarbeit (männlich) und mühseliges Ansprechen von Interessierten wurde dieser Bereich langsam aufgebaut. Ein Jahr später erfolgte dann auch der Neuaufbau im weiblichen Bereich. Wer sich heute unseren Jugendbereich ansieht, der kann erkennen, daß wir wieder da sind, sowohl im weiblichen als auch im männlichen Jugend-

bereich. Die leistungsorientierte Arbeit unserer Trainer und Betreuer zeigt erste Erfolge, z. B. bei den Pokalteilnahmen. Dadurch werden gute Trainer aber auch eine langfristige Bindung an den Verein für die Zukunft eingehen.

Dieser leistungsorientierte Handball hat aber noch einen weiteren Effekt. Kinder und Jugendliche kommen bereits jetzt von anderen Vereinen zu uns. Leider zeigt sich aber auch, daß den älteren Jugendlichen in der letzten Zeit nicht viel geboten wurde, die Austrittsmeldungen beweisen es.

Der Erwachsenenbereich stagniert zur Zeit etwas. Um die erfolgreiche Jugendarbeit nicht zu

Schnitzer. Gesund ernähren – mit System.



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrötert und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Stilmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 ♂ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79

Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29

Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32

Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22

Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

gefährden, müssen Perspektiven geboten werden, um Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken. Eine dieser Perspektiven ist der Versuch, im Erwachsenenbereich die Höherklassigkeit anzustreben.

Nach Meinung der Landes-Auswahltrainer ist die Entwicklung der Jugendlichen im Verein, der leistungsorientiert arbeitet, an diese Höherklassigkeit gekoppelt.

Wenn dieses erfolgversprechend sein soll, dann muß TuS Li sich eingestehen, daß ohne spielerische und betreuerische Verstärkung dieses Ziel nicht erreicht werden kann.

Um es aber doch zu erreichen, muß dieses Ziel konsequent weiterverfolgt werden. Wir glauben daher, daß der Zusammenschluß mit einem anderen Verein uns weiterhelfen würde.

Der Zusammenschluß mit einem leistungsorientierten Partner, der in einer höheren Spielklasse ist, ist ein Anfang. Die Trainerfrage, die sich im Augenblick bei TuS Li stellt, würde durch diese SG etwas zur Entspannung beitragen. Es ist heute leider schwierig, gute Trainer für 15,00 DM die Stunde für uns zu gewinnen. Ein Förderverein (i. G.) hat sich bereit erklärt, den Etat der Handballabteilung zu entlasten, für eine zusätzliche Unterstützung bei der Finanzierung der Trainer mitzuwirken und auch bei der Beschaffung von Spielkleidung und Ballmaterial zu helfen.

Die ins Auge gefaßte SG mit dem ATV ist unserer Meinung nach eine ideale Ergänzung für unsere Belange. Durch eine von uns angestrebte Verbesserung bieten wir unserem Männer- und dem Jugendbereich den nötigen Ansporn. Auch erwarten wir bei Anstrengung der gleichen Zielsetzung im Frauenbereich eine wesentliche Leistungssteigerung.

Unser Bestreben, den südlichen Bereich im Handball abzudecken, wird durch die SG noch verstärkt, da der ATV keine eigene Jugendarbeit hat, wir aber dann in beiden Bezirken präsent wären. In einer weiteren Stufe müssen wir durchaus bereit sein, diese Südschiene mit anderen Vereinen zu erweitern.

Diese Konzentration ist unserer Ansicht nach zwingend notwendig und wird uns auch durch die seit zwei Jahren verstärkte Praxis der Ostvereine vorgemacht. Die werden stärker und stärker – und wir?

Ein weiterer Aspekt für diese Debatte wird die Tatsache sein, daß wir durch die Satzungsänderung des HBV eine Regionalliga Nord-Ost haben werden, mit noch nicht abschätzbarer Kosten für den Spielbetrieb der Vereine, die unserer Ansicht nach durch Spielgemeinschaften aufgefangen werden können.

Als Vorstandsmitglied der Handballabteilung befürworte ich diese Spielgemeinschaft. Meiner Ansicht nach ist es ein Gewinn für die Mannschaften im spielerischen, im finanziellen und im Trainerbereich, nicht zu unterschätzen auch die Sogwirkung auf Spieler, die in einer starken Spielgemeinschaft sicherlich sehr gut aufgehoben sind.

Auf der Jahreshauptversammlung soll über diese Spielgemeinschaft für die Saison 1992/93 diskutiert werden, und ich hoffe, euch mit dem Artikel über die Chancen, die diese SG für TuS Li bietet, informiert zu haben.

B.Thanscheidt

Frauen II: Hurra, wir leben noch!!

Wie fast jedesmal wirken sich unsere Reisen auf das mannschaftliche und spielerische Miteinander positiv aus. So konnten in den letzten sechs Spielen immerhin 10:2 Punkte geholt werden. Allerdings wurde das wichtigste Spiel gegen HC Schöneberg unglücklich verloren, so daß es mit dem Aufstieg wohl Essig ist. Immerhin, der 2. Platz ist noch drin. Ist doch gar nicht so schlecht, oder...? Jedenfalls hat sich Roland seinen Urlaub redlich verdient!!!

Carola

Letzte Meldungen der weibl. B Mannschaft

Gut drei Jahren spielen die jungen Damen zusammen, aber immer wieder sorgen sie für Überraschungen. Handballspielen können sie eigentlich ganz gut, auch mannschaftlich geschlossen. Wie gesagt – sie können! Aber in letzter Zeit jagen sie den Blutdruck aller Zuschauer mächtig in die Höhe. Gerade das letzte Spiel gegen Friedenau war wieder so eine Herzpille. Zwei zu eins nach zehn Minuten und keine Besserung in Sicht. Eigentlich hatten es die jungen Damen mit dem Kopf schon gewonnen, aber dazu fehlte leider noch etwas in der Wirklichkeit. Nach einer Standpauke in der Halbzeitpause ging es dann langsam, und das Spiel wurde zwölf zu sieben gewonnen. Aber warum immer diese Zitterpartien??

Aber naja, es kann sich ja nur noch alles verbessern, denn wie schon vorhin bemerkt – Handball-

spielen können sie alle. Außerdem herrscht in der Mannschaft eine absolute Harmonie. Hat eine ihrer „schlechten Tag“, schließen sich die anderen Mitspielerinnen gleich mit an. Aber Schluß mit der Kritik! Die Mädchen sind allesamt eine tolle Truppe und stehen auch zueinander. Es gibt kaum Differenzen und wenn, dann wird darüber geredet. Offen geredet! Da macht es auch im Endeffekt nichts, wenn so ein Spiel mal wieder dazwischen kommt, denn das nächste kann nur besser werden. Und der Kopf wird deswegen nicht in den Sand gesteckt, sondern an den Fehlern gearbeitet. Also dann los, meine Damen – ein dritter oder vierter Platz ist für EUCH drin. Auf Angelika geht's.

Weibl. Jugend D auf dem Vormarsch...

Ungeschlagen steht die Mannschaft an der Spitze der Stadtliga in dieser Saison und kann sich wohl berechtigte Hoffnung auf den Aufstieg machen. Dem glücklichen Umstand, daß dieses Jahr kein Jahrgangswechsel stattfindet, verdanken wir es, daß die Mädchen ein weiteres Jahr zusammen spielen können und dadurch hoffentlich weiter so erfolgreich sein werden wie bisher. In der Pokalrunde wurde inzwischen das Viertelfinale erreicht, welches am 24. Februar ausgetragen wird. Nur leider hinkt dieses Heft der Aktualität etwas hinterher und die Verfasserin dieses Artikels kann leider nicht in die Zukunft sehen, dennoch zweifeln wohl nur die wenigsten am erfolgreichen Beleben der Mannschaft.

Also dann: Marlies, Irina, Nina, Sabrina Gerstner, Sandra, Julia, Denise, Madlen, Andrea Rygus, Andrea Schmidt, Isabell und Sabrina Zander – Bärbel und ich sind schon jetzt ganz schrecklich stolz auf Euch, und wir wissen, daß Ihr es packt!!!!!!

Carola

An alle Minis!

Hallo Kinder, ich bin Astrid, Eure neue Trainerin. Seit Dezember 1991 habe ich von Angelika das Training übernommen. Zur Zeit sind wir ca. 15 Kinder im Alter von 5–8 Jahren. Es macht uns viel Spaß.

Wir haben erst mal nur Training. Die Zeit ist immer montags von 17.00–18.30 Uhr. Ich würde mich freuen noch mehr von Euch zu sehen (Lipstädter Str. 1-45). Kommt einfach mal vorbei und seht Euch den Spaß an. Ob Junge oder Mädchen, Ihr seid jederzeit willkommen. Wenn Ihr wollt, könnt Ihr auch Eure Freunde bzw. Freundinnen mitbringen. Ich hoffe weiterhin auf zahlreiches Erscheinen.

Eure Astrid

Verkauf

Es sind noch Trainingsanzüge mit dem TuS Li-Aufdruck „Handball“ zu verkaufen. Es stehen folgende Größen zur Verfügung:

- | | |
|-------|--------------|
| 1 St. | in Größe 152 |
| 1 St. | in Größe 164 |
| 3 St. | in Größe 176 |

Die Anzüge sind original verpackt und kosten nur 80,00 DM.

Viele Spieler der Handballabteilung laufen schon mit den Anzügen herum, schaut sie euch an.

Anfragen unter Telefon 712 93 30.

Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRONIC
RADIO**

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



BASKETBALL

Titelchancen

Langsam wird es ernst in den verschiedenen Jugendrunden des Berliner Basketball Verbandes.

Entweder gehen die Wettbewerbe der Leistungsklassen dem Ende entgegen oder aber die Endturniere mit den vier besten Mannschaften beginnen demnächst.

Dabei haben in allen Wettbewerben TuS Li-Mannschaften sehr gute Chancen auf den Titel, wobei es für die weibliche Jugend C allerdings sehr schwer werden wird.

Kaderlisten

Von den 21 Berliner Aktiven, die in den Kaderlisten des Deutschen Basketball Bundes für die Nationalmannschaften des Jahres 1992 verzeichnet sind, kommen insgesamt 14 von TuS Li. Im weiblichen Bereich sind dies C. Gregor, G. Hahn, K. Hölscher, S. Letz sowie C. und D. Scholle.

Aus dem männlichen Bereich sind dies P. Falk, A. Frisch, C. Hannig, T. Krüger, E. Kilic, J. Lütcke, A. Okulaja und S. Schulz.

Abbruch

Zwei Mal mußte die männliche A3 innerhalb einer Woche gegen die BG Zehlendorf antreten, zwei Mal wurde das Spiel vorzeitig abgebrochen.

War der Gegner im ersten Spiel nur mit fünf Spielern angereist und brach das Spiel zu dem Zeitpunkt ab, als man nur noch vier einsatzfähige Spieler hatte (angeblich waren diese verletzt), so mußte das zweite Spiel abgebrochen werden, weil man nur noch einen Spieler auf dem Feld hatte, denn alle anderen hatten bereits fünf Fouls.

Übrigens führte unsere Mannschaft in beiden Spielen zu dem jeweiligen Zeitpunkt bereits überaus deutlich.

Ob man dies nun als unsportlich bezeichnen soll oder nicht, mag jeder selbst entscheiden. Bedeutend wird dies, wenn man weiß, daß der entsprechende Trainer im Vorstand des BBV für Jugendfragen zuständig ist.

Aufstiegsrunde

Nach dem Erfolg beim Tabellenvorletzten TSV Ahrensburg (88:68) erreichte die Damenmannschaft in einem echten Endspiel um den letzten freien Platz gegen BG Oberhausen (83:78) mit 22:14 Punkten die Aufstiegsrunde zur Bundesliga und verwies gleichzeitig den Erstligaabsteiger in die Abstiegsrunde.

Aufgrund der Tabellsituation ist eine Verbesserung durchaus noch möglich, so daß die Spiele der nächsten Wochen Spannung versprechen.

Tabellenführung

Durch zwei Siege gegen die Spitzenmannschaften der 2. Regionalliga konnte die II. Damenmannschaft die alleinige Führung übernehmen und führt nun die Tabelle mit 22:4 Punkten an.

Nachdem das Spiel gegen BC Lichterfelde deutlich mit 72:54 gewonnen wurde, benötigte man im Treffen gegen den USV Halle eine Verlängerung, um am Ende glücklich mit 68:67 zu gewinnen. Nach diesen beiden wichtigen Erfolgen stehen die Chancen auf den Aufstieg in die 1. Regionalliga für die junge Mannschaft besonders günstig.

Gefestigt

Durch zwei Siege bei einer Niederlage hat die Herrenmannschaft in der Regionalliga ihren dritten Tabellenplatz gefestigt und damit bereits die vor der Saison gestellten Erwartungen übertroffen.

Während die Erfolge in den Heimspielen gegen den MTSV Hohenwestedt (88:72) und TSG Westerstede (92:77) eindeutig waren, mußte man sich beim Tabellenführer ASC Göttingen letztlich chancenlos mit 69:90 geschlagen geben.

So wird es in den noch ausstehenden Spielen darum gehen, den dritten Platz zu sichern.

Pokal

Sowohl die II. Damenmannschaft als auch die Herrenmannschaft haben die nächste Runde im Pokal des Berliner Basketball Verbandes erreicht.

Während die Damen gegen den TSC Friedenau deutlich 87:35 gewannen, mußten die Herren schon mehr kämpfen, um den Tabellenführer der 2. Regionalliga, BG Zehlendorf, mit 87:75 zu bezwingen.

Sichtung

Auch in diesem Jahr wird nach Abschluß der normalen Runden in der Bundesliga mit Jörg Gitzler wieder ein Schiedsrichter von TuS Li für den Kader der 1. Bundesliga durch die Schiedsrichterkommission des Deutschen Basketball Bundes gesichtet.

Aufgrund seiner guten Leistungen in den bisherigen Spielen dieser Saison hat er nun die Chance, in der kommenden Spielzeit erstklassig zu sein.

Theoretiker

Als profunde Theoretiker haben sich Sascha Janzen und Jens Wieske erwiesen, als sie ohne Probleme die Theorieprüfung für die B-Schiedsrichterlizenz bestanden haben.

Da sie eigentlich ihre Stärken in der Praxis haben, sollte ihnen also auch die Praktische Prüfung keinerlei Problem bereiten, so daß demnächst mit Sicherheit der Gesamterfolg vermeldet werden kann.

Außerdem

...belegt die III. Damenmannschaft in der Oberliga momentan Platz sechs mit 10:14 Punkten und hat weder etwas mit dem Abstieg noch mit dem Aufstieg zu tun,

...kann die II. Herrenmannschaft noch den Aufstieg aus der Landesliga in die Oberliga schaffen, muß dazu allerdings gegen Spandau gewinnen und noch auf einen Ausrutscher des Konkurrenten hoffen,

...wird sich die III. Herrenmannschaft auch am Ende der Saison bei nunmehr 16:12 Punkten auf einem Platz im Mittelfeld der Landesliga behaupten können,

...entscheidet sich für die IV. Herrenmannschaft vermutlich erst im Spiel gegen BG Zehlendorf, ob der Aufstieg in die Landesliga realisiert werden kann.

Zuwachs

Einen beträchtlichen Mitgliederzuwachs konnte die Basketball-Abteilung auch im vergangenen Jahr wieder verbuchen.

So lag die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende bei 483 und wird sich hoffentlich auf über 500 im laufenden Jahr erhöhen.

Auch jetzt schon ist TuS Li der Verein mit der größten Basketball-Abteilung.

P.K.

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf





BADMINTON

Berliner Meisterschaften im Doppel u. Mixed vom 18. 1. und 19. 1. '92

Es haben sich plaziert:

im Damen-Doppel:

C-Klasse C. Müller / C. Schütz
F-Klasse G. Marten / N. Heger
F-Klasse E. Willenbacher / K. Hegewald

2. Platz
3. Platz
3. Platz

im Herren-Doppel:

I-Klasse Ch. Tammler / T. Reinhardt

1. Platz

im Mixed:

C-Klasse D. Rowinsky / C. Schütz

2. Platz

An alle: Herzlichen Glückwunsch!

Auch die Jugendlichen hatten zum selben Termin Ranglistenturniere im Einzel. Knut und ich hatten diesmal die Betreuerfunktion inne, und ich muß sagen, es hat sich gelohnt, ein Wochenende zu opfern.

Am 18. spielte Sören in der Gruppe U18. Es wurde im Gruppen-K.o. gespielt, wobei Sören die zwei Einzel in seiner Gruppe gewann und damit im Achtelfinale stand. Leider war dann schon für ihn Schluß, er schied gegen den späteren Sieger Krempe (EBT) aus. Im Ganzen lieferten sich die Jugend heiße und harte Kämpfe, so daß es richtig Spaß gemacht hat zuzusehen.

Die eigentliche Überraschung gab es jedoch am Sonntag.

Pamela und Ali spielten nach dem selben System wie Sören, wobei Ali ihr erstes Einzel gegen Südring unerwartet gewann, ihr zweites dann aber leider verlor, so daß sie damit ausschied.

Pamela gewann in ihrer Gruppe die beiden Einzel und stand damit im Viertelfinale. Auch hier gewann sie in zwei Sätzen mit schönen Spielzügen. Im Halbfinale stieß sie dann auf die Favoritin für dieses Turnier (vom ASC Spandau), die sie dann aber überraschenderweise in drei wirklich hart umkämpften Sätzen schlug.

Pamelas Finalgegnerin kam von „Schöne Eiche“, und die beiden lieferten sich einen Dreisatzkampf bis zum Umfallen, mit Tränenausbrüchen und Wutanfällen vom Feinsten. Knapp unterlag Pamela und belegte damit den zweiten Platz. An dieser Stelle: ganz besonders herzliche Glückwünsche.

Trainingszeiten

Samstags von 14-17 Uhr steht uns gemeinschaftlich mit dem VfK die Dessauer Halle zur Verfügung. Sind an diesem Tag Rundenspiele angesagt, entsprechend kürzer.

Mittwochs ab 20 Uhr 30 kann in der Mercatorhalle bis 21 Uhr 30 trainiert werden, da erfahrungsgemäß die Jugendlichen das Training nicht voll beanspruchen.

Aufruf

Es werden Freiwillige gesucht. Einmal geht es um Freiwillige für einen Schiedsrichterlehrgang, denn unsere Abteilung muß für die Anzahl gemeldeter Mannschaften entsprechend viele Schiedsrichter melden. Dieses Jahr war dem nicht so, so daß wir eine Strafe von 300,- DM zahlen mußten. Der Zeitaufwand ist relativ gering, innerhalb von zwei Jahren muß ein Spiel geschiedst werden, um die Bestätigung zu erhalten. Der Aufwand für den Lehrgang ist mir nicht bekannt, ebenso die Termine. Ich denke aber, daß bei Interesse Dieter Rowinsky die richtige Adresse ist.

Außerdem werden Ideen für die alljährliche Weihnachtsfeier oder sogar „Mutige“ für die Organisation einer solchen gesucht. Es wäre schön, wenn sich zu den altbewährten Kräften neue dazugesellen würden. Also, gebt Euch einen Ruck!! Meldeadresse ist der Abteilungsvorstand.

Glückwünsche

Am 13. 1. '92 haben Carola und Lutz Andersen Nachwuchs bekommen. Meike und ihren Eltern wünschen wir alles Gute.

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Öl-Gasheizungen
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienst

 **Telschow**
Matern

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

89180 16

NOTDIENST
89126 29

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 71240 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54

Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg



TURNEN

Verbandsliga 91/92

Die Ligasaison 91/92 wurde mit der Endrunde am 19.1.92 beendet. In einem spannenden Finale der vier besten Mannschaften konnte TuS Li I den dritten Platz der Vorrunden behaupten und errang die Bronzemedaille der Verbandsliga. In dieser Mannschaft turnten Sandra Bonne, Heike Ruhland, Janina Schülzke, Valesca Stix, Corinna Tegge, Alexandra Tölle und Susanne Widarto.

Die Mannschaft TuS Li II erreichte Platz 7. Hier starteten Anne Arzenbacher, Christiane Jansen, Marlene Rusnak, Nina Schmidtgen, Kristin Sellge, Julia Sindermann, Laura Schmidt, Catarina Winkler.

Oberliga 91/92

Unsere Mannschaft hatte sich für die Zwischenrunde am 18.1.92 qualifiziert. Durch Probleme bei der Beantragung der Halle Blücherstraße durch den BTB mußte die Zwischenrunde ausfallen, und alle qualifizierten Mannschaften traten gleich in der Endrunde an. Unsere Turnerinnen verbesserten sich trotz des Fehlens einer guten Turnerin noch gegenüber den Vorrunden und konnten in der Endwertung den 5. Platz von 18 Mannschaften erreichen. Herzlichen Glückwunsch den Turnerinnen Nicole Bleich, Anne Linderer, Kathrin Linderer, Sylvia Rehberg, Nina Seipel, Blanca Sommer-eisen, Antonia Wessel, Marnie Wismach und den Ersatzturnerinnen Katharina Beyer und Stefanie Hilge.

L3-Wettkampf

Am 25.1.92 starteten 20 ♂-Turnerinnen der Jahrgänge 82–86 zu ihrem ersten „offiziellen“ Wettkampf.

Die Plätze 1–5 belegten:

Jg. 82	1. Sophie Stolzenberg 4. Regine Oel	Jg. 84	3. Jasmine Ussing
Jg. 83	1. Andrea Krühn 2. Sirpa Seethaler 4. Julia Benzing	Jg. 85	5. Stephanie Gather
		Jg. 86	1. Jenny Hahn

Insgesamt waren über 100 Turnerinnen angetreten. Dank der guten Organisation verlief der Wettkampf ruhig und ohne unnötige Wartezeiten und konnte sogar etwas früher als geplant beendet werden. Allen Turnerinnen und natürlich auch den Trainerinnen, die an diesen Erfolgen nicht ganz unbeteiligt sind, herzlichen Glückwunsch!

... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!



GYMNASTIK

Liebe Mitglieder!

Unsere Marietta Franzgrothe muß aus beruflichen Gründen ihre Arbeit in den beiden Frauengruppen am Dienstag aufgeben. Für ihre jahrelange Betreuung und ihren Einsatz möchten wir uns herzlich bedanken und ihr alles Gute wünschen.

Marietta betreut zwei Gymnastik-Frauen-Gruppen dienstags von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle der Schule am Ostpreußendamm 166 in Berlin 45. Hierfür suchen wir nun eine geeignete Fachkraft nach den Osterferien. Ich würde es begrüßen, wenn wir aus unseren Reihen eine Lehrkraft finden könnten. Vielleicht gibt es Interessierte, die sich etwas dazu verdienen möchten und z.B. längere Zeit in ihrer Sportarbeit ausgesetzt haben und nun wieder einsteigen möchten. Diese können sich gern mit uns unter Tel. 712 73 78 in Verbindung setzen, um nähere Einzelheiten zu erfragen. Im Rahmen dieser Tätigkeit besteht auch die Möglichkeit, sich mit Wochenendlehrgängen vom Berliner Turnerbund weiterzubilden und eine Lizenz zu erwerben. Über Anrufe würde ich mich freuen.

Termin

29.3.92, 10 Uhr, Treffen der Mitarbeiterinnen der Gymnastikabteilung „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg (Lankwitz).

›büro-total‹

Wir liefern fast alles, vom Bleistift bis zum Kleincomputer, auch Büromöbel. Bitte Preisatalog anfordern.

Wir haben 65 Jahre Erfahrung, 2400 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop und Kundenparkplätzen, 85 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, techn. Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Rols, Frama, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u.a.

Mitglied der gdb-Großeinkaufsgen. dt. Bürobedarfsgeschäfte e.G.

FRITZ PALM

Büromaschinen – Bürobedarf GmbH
Friedrichstr. 224, 1000 Berlin 61, Tel. 2510751



„Ich habe euch vor dem Spiel gesagt: „Spielt, wie ihr noch nie gespielt habt!“ Ich habe nicht gesagt: „Spielt, als ob ihr noch nie gespielt hättest!“

(Wütender TuS Li-Trainer, der anonym bleiben möchte...)

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



LEICHTATHLETIK

Vizemeister von der LG Süd

Bei den diesjährigen Berliner Hallenmeisterschaften wurde Hans-Jörg Metzger (LG Süd Berlin/Z88) in beachtlichen 21,79 sec. hinter Vincent (OSC Berlin) 21,75 sec. Zweiter.

Jogger retten Leben

Bei der nunmehr schon zum neunten Male ausgetragenen LG Süd-Winter-Lauf- und Marsch-Serie, rund um Krumme Lanke und Schlachtensee, wurden die Teilnehmer zu Lebensrettern. Auf dem noch sehr dünnen Eis brachen am Samstag einige neugierige Schlittschuhläufer und Spaziergänger ein. Unversehnens glichen die Jogger von ihrer vorgegebenen Strecke ab, ohne abzukürzen, und leisteten spontan Hilfe und retteten den „Eingebrochenen“ das Leben.

Obwohl vor einigen Jahren diese Veranstaltung von der Forstverwaltung nicht genehmigt werden sollte, zeigt sich an diesem Beispiel, wie gut es ist, daß auch durch die an der Winterlauf-Serie teilnehmenden Jogger den Ertrinkenden schnell Hilfe zuteil wurde.

Trimm-Trab-ins-Grüne 1992

Die Landeseröffnung in Berlin in Zusammenarbeit mit der AOK Berlin, dem Deutschen Sportbund, Landessportbund Berlin, dem Berliner Leichtathletik Verband und dem DLV wird auch in diesem Jahr an der Rodelbahn in Zehlendorf von der LG Süd ausgerichtet.

Treffpunkt ist am 25.4.92 um 15.00 Uhr an der Zehlendorfer Rodelbahn an der Onkel-Tom-Straße. Jeder Teilnehmer erhält dafür auch kostenlos einen Trimmsticker. Untrainierte, Gasthausbesucher, Dicke und Dünne, Skatbrüder oder kurz gesagt, alle die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die Kurzwanderung im März findet am 1.3.1992 im Düppeler Forst, Südtteil, statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm.

Fahrverbindung: S/1 + S/3 bis Wannsee, Bus 118 + 211, kurzer Fußweg.

Die Rucksackwanderung findet am 15.3.1992 in der Genshagener Heide statt.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 111 Marienfelder Allee (an der B 101).

Fahrverbindung: Bus 111

Horst Baumgarten

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0



AUS DER Ⓛ-FAMILIE

Damals war's! Oder: Warum nicht mal Peter Spemann?

„Ja, warum nicht?“ antworte ich auf die Frage und freue mich über das Foto. Es zeigt „unsere Sieger“ beim Deutschen Turnfest 1958 in München. Zu ihnen gehörte Peter Spemann mit der von ihm trainierten Jungmädchen-Riege.

Im Alter von 12 Jahren kam er 1953 zum Ⓛ. Feierte also im vergangenen Jahr seinen „Fünzigsten“. Zur 100-Jahr-Feier war er Kassenwart von TuS Li. Das ist er jetzt noch in der Turnabteilung.

„Er hat (auch) viel für Ⓛ getan!“ Wohl wahr. Der Pressewart bedankt sich bei Eva Schulze für Foto und Erinnerung.

Beinahe hätte ich es vergessen: Peter Spemann ist der junge Mann in der Mitte der untersten Reihe!

joko



Ehre, wem Ehre gebührt

Ich war sehr stolz auf Ⓛ. So begann eine Mitteilung von Ingeburg Einofski an den „Schwarzen Ⓛ“-Redakteur. Es ging um den Landesturntag vom 13. Januar, bei dem traditionsgemäß eine Reihe von Ehrungen vorgenommen wurde. Und von den ca. 15 bis 20 Geehrten sind vier TuS Li-Mitglieder!

Den Ehrenbrief des Deutschen Turnbundes erhielten Gisela Jordan und Horst Jordan sowie Irmchen Demmig. Weil es für Irmchen schon das zweite Mal war, gab es diesmal Blumen für die Dame. Die Ehrennadel des Deutschen Turnbundes durfte sich Ingeburg Einofski anstecken.

Dem Vorstand des TuS Lichterfelde ist es eine Ehre, den so Geehrten seine Ehrerbietung zu bekräftigen. Kürzer gesagt: wir gratulieren Euch von ganzem Herzen.

JK

VERSCHIEDENES

Sportabzeichen 1991

Adolph, Julia
Andres, Christine
Barembach, Claudia
Bartsch, Uwe
Barzantny, Angelika
Beyer, Katharina
Bliemeister, Anne
Bode, Anna-Lena
Bosse, Tomma
Brandt, Bettina
Brodersen, Hanna
Cammin, Anna-Luise
Chatrath, Narvina
Cwojdzinski, Lisa
Dannenberg, Michele
Drautz, Manuela
Edelstein, Anna
Enofski, Ingeburg
Eulenburg, Janina
Freyer, Anne-Kathrin
Grünberger, Bianca

Hammer, Grit
Hellwig, Sona
Hellwig, Stefan
Hellwig, Thomas
Höncke, Angelika
Jansen, Christiane
Klix, Friederike
Klose, Patricia
Köpke, Sonja
Kusch, Julia
Klesse, Kristina
Linderer, Anne
Luchmann, Meike
Luchmann, Wiebke
Lück, Anja
Lück, Elke
Matzke, Christina
Marsollek, Caroline
de Meer, Anna
de Meer, Lisa
Neumann, Janin

Paatz, Claudia
Schülzke, Janina
Richter, Simone
Roland, Frauke
Ruhland, Heike
Seethaler, Sirpa
Sinay, Anne-Claire
Siosy, Eleni
Spiller, Laura
Stix, Valesca
Stolzenberg, Sophie
Stosnat, Corinna
Tönjes, Nina
Veit, Saskia
Winkler, Catarina
Wismach, Marnie
Wismach, Serina
Zastrau, Claudia
Zierach, Christa

DIE ANDERE SEITE DER MEDAILLE:

Schulsport wird ins Abseits gedrängt

(DSB PRESSE) Alle sprechen von Olympia, kaum einer vom Schulsport, der durch eine Veränderung der Schultafeln von den Kultusministern ins Abseits gedrängt wird. Dabei besitzt der Schulsport eine Schlüsselfunktion für Erziehung und Bildung junger Menschen, mehr noch – für die gesamte weitere Entwicklung des Sports in unserem Land. Darin liegt wohl auch der tiefere Grund, weshalb die Parteien seit 1974 dem Schulsport in ihren Programmen „mindestens drei Wochenstunden mit dem Ziel vier und zwei fakultative“ (CDU), „drei bis vier Stunden pro Woche und freiwillige Veranstaltungen“ (SPD) oder gar „tägliche Sportstunde im Unterricht aller Schulen“ (FDP) sichern lassen wollen.

Gemessen an diesen Versprechungen stellt sich die derzeitige Lage im Schulsport (nicht nur) in Rheinland-Pfalz höchst unbefriedigend dar: Von 30 in der Studentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden sind drei für Sport vorgesehen. In den 10. Klassen ist die dritte Sportstunde aber bereits gestrichen, und nur auf Grund stürmischer Proteste konnte diese Streichung für die Klassen 5 und 9 bisher verhindert werden. Die Lage wird sich aber automatisch weiter verschlechtern, denn es droht mit der Reduzierung der Stundentafeln in den Klassen 5 und 6 auf 28 und in den Klassen 7 bis 9/10 auf 30 Stunden an den Haupt-, Real-, Gesamt- und Sonderschulen sowie Gymnasien jetzt die Möglichkeit, die dritte Sportstunde durch Beschluss der Gesamtkonferenz im Einvernehmen mit dem Schulausschuß aus der Studentafel zu streichen.

Da in der neuen Studentafel bis auf Religion (2) alle Fächer in die Disposition der Schule gestellt sind, kann man sich heute schon vorstellen, wie dies für den Sport aussieht, zumal auch die „Haushaltsslage Einschränkungen erforderlich“ macht. Dies ist ein Grund mehr, auf die von Pädagogen, Ärzten, Psychologen und Soziologen seit der ersten „Empfehlung zur Verbesserung der schulischen Leibeserziehung“ der Kultusministerkonferenz (1956) immer wieder dargelegte besondere Bedeutung des Faches Sport hinzuweisen, die von den Kultusministern noch in den Aktionspro-

FAIR GEHT VOR



grammen 1972 und 1985 bestätigt worden ist. Das soll nun alles nicht mehr wahr sein? Es soll nicht mehr stimmen, daß der motorisch-koordinativen Entwicklung junger Menschen der gleiche Rang zusteht wie der intellektuellen, daß der Schulsport eine zentrale Funktion in der Bildung wahrnimmt? So leicht sollten sich die Kultusminister nicht aus ihrem früher gegebenen Wort herauswinden und die ganze Verantwortung den Schulen zuschanzen dürfen!

Der Deutsche Sportbund ist gefordert! Man muß sich nur um die 40 Jahre zurückrinnern, als Willi Daume 1954 in Berlin exakte Zahlen über Zivilisationsschäden nannte und den Kultusministern ins Gewissen redete: „Die Schulpolitik unserer Erziehungsbehörden ist mit Blick auf die Leibeserziehung verfehlt ... und läuft den modernen sportmedizinischen Erkenntnissen zuwider!“ Schon wollte der Berliner Kultusminister Tiburtius den Festsaal verlassen, aber bessere Einsicht wendete den Zwischenfall ins Positive. Es ging dem Präsidenten des DSB damals um die ganzheitliche Bildung der künftigen Generationen und nicht etwa um spätere Olympiasieger oder stramme Soldaten der kommenden Bundeswehr. Genau dies ist auch heute der Punkt. Auf den Vereinssport zu verweisen, stellt nur billige Augenwischerei der Kultusminister dar. Die Schule hat ihre genuine Aufgabe. Dazu gehört auch der Sport!

Dies ist die Kehrseite der Olympia-Medaille: Politik, wie hältst du es mit dem Schulsport? Das Programm „Jugend trainiert für Olympia“ ist doch nur die Hälfte wert, wenn diejenigen Jungen und Mädchen, die den Sport am allernötigsten brauchen, zu kurz kommen. Karlheinz Giese

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag – wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

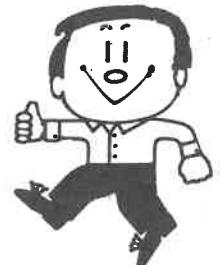
wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.

B & M

Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 0 896 90 70



**Spiel
Sport
Spaß**

im



Kommentar

Der Verein im Wandel

Die Vereine sollen inzwischen Gesinnungsgemeinschaft und sportlicher Supermarkt gleichzeitig sein. Denn sie haben nicht nur unterschiedlichen Erwartungen Rechnung zu tragen, sondern auch Konkurrenz bekommen. Als bisher unbestrittene Sportanbieter Nummer eins reagieren sie differenziert auf die neuen Bedingungen und Herausforderungen. Da gibt es immer noch den Dorfverein mit weniger als 100 Mitgliedern, der die Fahne seiner traditionellen Rolle als eine Gemeinschaft, die das Dorf nach außen vertritt, aufrechterhält und seine Feste feiert wie immer. Und da ist der Großstadtverein mit über 20 Abteilungen, der zwölf haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter vom Geschäftsführer bis zu den Sportlehrern beschäftigt und auf dessen Anlage sich Menschen tummeln, die sehr Unterschiedliches suchen, aber kaum zum ganzen Verein eine dauerhafte Bindung entwickeln.

Schließlich kommt das Potential anderer Institutionen mit sportlichen Angeboten hinzu. Das ist erstaunlich weit gefächert. Am Beispiel der mittleren Großstadt Braunschweig lässt sich folgender Zahlenpiegel festmachen: Neben 168 Vereinen finden sich 50 kommerzielle Anbieter, eine kommunale und 17 Jugendeinrichtungen, 13 Fördervereine und Beratungsstellen, 15 Eltern- und Erwachsenenvereine, 39 Senioren-Begegnungsstätten. Das ganze wird ergänzt durch 70 Firmen mit Betriebssport, eine Krankenkasse, eine Justizvollzugsanstalt, den Hochschulsport und sechs andere bzw. alternative Anbieter. Die letzte Bestanderhebung für Braunschweig ergab also, daß den 168 Sportvereinen 212 andere Einrichtungen mit Sportprogrammen gegenüberstanden.

Der eher einseitige Sportverein der Vorkriegszeit hat sich zu neuen Teilnehmerfeldern und deren Bedürfnissen hin geöffnet. Dabei ist der Grad der Veränderung je nach Größe des Vereins höchst unterschiedlich. Das Bindungs- und Identitätspotential an den Gesamtverein hat sich abgeschwächt und sich stärker um das unmittelbare personale Umfeld der Sportteilnehmer verlagert. Ein nicht geringer Teil von Mitgliedern betrachtet den Verein sogar als Dienstleister und löst sich bedenkenlos von dieser Zugehörigkeit – wie von anderen zeitweiligen Verpflichtungen, die man eingeht. Doch „Sport von der Stange“ wird es trotzdem nicht geben. Denn ein hohes Maß an Beständigkeit bleibt, und auch die soziale Qualität der Beziehungen in den Vereinen ist deutlich ausgeprägter als bei kommerziellen und anderen Anbietern. Der Verein im Wandel, zweifellos. Aber das dürfte auch ein Garantieschein für seine Zukunft sein.

Dr. Jürgen Palm
(DSB-Presse)

Praxiseröffnung

Hartwig Holst
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Sonographie · Ambulante Operationen

Unter den Eichen 93 (Blaues Haus)
1000 Berlin 45 (Lichtenfelde)
Telefon : 8 31 66 18 / 8 32 78 63

Sprechzeiten :					
Mo. 9-12 16-18	Di. 9-12 16-19	Mi. * 10-12	Do. 9-12 16-18	Fr. 9-12	Sa.* 10-11

* Unfall- und Notfallsprechstunde

Wüstenrot Volltreffer:

- Bausparen
- Baufinanzierungen
- Geldanlagen
- Wertpapiere
- Girokonten
- Privatkredite
- Lebensversicherungen
- Allianz-Versicherungen
- DKV-Krankenversicherungen

Sprechen Sie jetzt mit...



Hans-Jörg Beuting
Vionvillestraße 19
1000 Berlin 41
Tel. 030/7718080

Wüstenrot-Beratungsstelle
Rheinstraße 35
1000 Berlin 41
Tel. 030/8521059
Fr. von 9-13 und 14-18 Uhr

wüstenrot
Zum Glück berät Sie Wüstenrot.



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59

„Herzlich willkommen –
TuS Li grüßt seine neuen Mitglieder.“

REDAKTIONSSCHLUSS:

17. MÄRZ

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt 0852420 Herr Jochen Kohl Martinstr. 8 1000 Berlin 41
--	--

TREUE zum ① im März

35 J. am:	14.3. Gabriele Müller	(Gym)	16.3. Helga Melcher	(Gym)
30 J. am:	15.3. Prof. Dr. Horst Keller	(Ha)		
25 J. am:	9.3. Peter Biermann	(Tu)		
20 J. am:	28.3. Ernst-Georg Hennig	(Gym)	28.3. Regine Hennig	(Gym)
15 J. am:	4.3. Jessie Tank	(Gym)	8.3. Anette Kunze	(Bas)
	9.3. Edelgard Groth	(Gym)	18.3. Sybille Lehmann	(Bad)
	22.3. Angela Falk	(Bas)		
10 J. am:	2.3. Brigitte Welle	(Tu)	3.3. Christel Stodt	(Tu)
	5.3. Inge Morgenroth	(Gym)	8.3. Ursula Glapa	(Gym)
	8.3. Miriam Glapa	(Schw)	10.3. Emmanuel Kotsarapakis	(Ha)
	18.3. Inken Dühmert	(Bas)	19.3. Nora Bäcker	(Lei)
	22.3. Sebastian Nöh	(Ho)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton (12)	1. Regina Olbrisch	30. Sabine Elle	9. Jochen Müller
3. Katja Hegewald	2. Biserka Cujic	30. Annegret Arokiasamy	11. Angelika Rankowitz
4. Elvira Willenbacher	2. Dörthe Gröbbecker	Handball (09)	14. Margarethe Braatz
13. Leif Rominski	4. Waltraud Schibilsky	6. Thomas Liebeck	17. Angelika Wanderburg
16. Horst Pagel	5. Rosina Beyer	7. Günter Dittrich	20. Monika Weitbrecht
17. Claudia Schütz	5. Karin Thieme	10. Rudolf Schreckenbach	20. Thomas Wustrow
21. Sandra Baumgarten	7. Melitta Littmann	10. Stefan Broda	Turnen (01)
23. Beate Jirsak	11. Brigitte Drescher	10. Petra Theophil	1. Sebastian Brandes
24. Oliver Apel	11. Dagmar Schulz	11. Marion Hinze	1. Nicole Hönicke
27. Ulrich Hamer	11. Marianne Haase	12. Mario Heiner	3. Dietrich von Stillfried
Basketball (10)	13. Regine Baehrens	13. Prof. Dr. Horst Keller	7. Gisela Schulz
2. Manuela Milinski	13. Hannelore Letz	18. Doris Paslack	7. Arnd Mechsner
4. Uwe Freyenschmidt	13. Hannelore Hoppe	19. Edith Meyer	8. Pascal Harder
4. Detlef Baldowski	14. Jutta Lindinger	27. Sabine Weidler	10. Olaf Nilson
5. Klaus Möller	14. Sabine Zobawa	30. Matthias Ninke	15. Sabine Bonne
7. Claudia Kreuzberg	16. Christa Mittelstaedt	Hockey (13)	18. Heike Schlimp
9. Hans-Jürgen Falk	16. Dorle Gärtner	4. Axel Blubitz	19. Ingrid Heinemann
15. Thomas Autrum	17. Lutz Blume	5. Kai Britze	21. Ingo Buss
15. Andreas Dünow	17. Angela Lietze	7. Jan Krupski	22. Ernst Bienge
17. Sven Zwiebler	18. Judith Jastrow	12. Björn Franke	22. Klaus Krieschke
17. Nina Fatouros	20. Lydia Uhlig	14. Jan Holste	23. Mechthild Lieberkühn
18. Stefan Tietz	22. Camilia Reichenkron	15. Benjamin Koeppe	24. Brigitte Welle
23. Monika Möller	22. Wolfgang Jablonki	17. Jens Großpietsch	24. Andreas Kemmitz
24. Maren Fanter	24. Ursula Trach	23. Lars Kämpfer	26. Peter Hofmann
25. Roland Vlogman	25. Gertrud Penack	24. Karsten Wachholz	26. Jens Sterthaus
25. Edita Bade	25. Annette Schulze	24. Claudia Schrumpf	27. Stephanie Pahl
26. Barbara Nemitz	25. Dorit Homann	31. Ulrike-Dorothea Arntz	28. Reinhold Mickeleit
27. Michael Ageley	26. Barbara Jandrewski	Leichtathletik (07)	28. Ulrike Ulrich-Schepf
28. Dieter Schatz	27. Astrid Bader	14. Renate Jost	
Gymnastik (02)	27. Monika Schaa	15. Prof. Georg Hinrichsen	
1. Kerstin-Eveline Metze	27. Kerstin Beyer	31. Omar Marek Orloff	
1. Margaretha Kuska-Wedell	28. Alexandra Reinke	Schwimmen (06)	
1. Gerhard Reintrog	28. Annelies Mielke	5. Klaus Scherbel	
	29. Margrit Barrett	8. Marianne Schiller	
			(Ohne Gewähr)

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!